

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses
am Mittwoch, dem 5. Februar 2013, um 15.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreishauses, Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

I. Kreistagsabgeordnete

Wilhelm Berner, Osterode am Harz	- Vorsitzender
Marco Borrmann, Bad Lauterberg im Harz	- beratende Stimme, § 71 Abs. 4 Satz 3 NKomVG
Klaus Dragun, Osterode am Harz	
Bernd Fröhlich, Osterode am Harz	
Hans-Jürgen Gückel, Herzberg am Harz	
Manfred Keimburg, Osterode am Harz	
Frank Koch, Osterode am Harz	
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz	- ab 15.07 Uhr
Henning Kruse, Wulften am Harz	
Klaus Liebing, Bad Sachsa	- in Vertretung der Abg. Helga Klages
Lutz Rockendorf, Bad Sachsa	
Dr. Rainer Schenk, Bad Lauterberg im Harz	

II. Von der Verwaltung

Erster Kreisrat Gero Geißleiter
Kreisverwaltungsdirektor Siegfried Pfister
Baudirektor Günter Jentsch
Techn. Angestellter Dipl.-Ing. Andreas Marks
Angestellter Franz-Michael Hemesath
Protokollführerin Birgit Ehrenberg

Vorgesehen ist folgende

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 6. November 2013
4. Bericht über Tiefbauangelegenheiten
5. Gem. § 72 Abs. 3 Satz 2 NKomVG angegebene Beratungsgegenstände:
 - 5.1 Ausbau Kreisstraßen 2014-2016
 - 5.2 Fahrrad-Routennetz
 - 5.3 Übernahme B 243 nach Eröffnung B 243n
 - 5.4 Baumaßnahmen am Tilman-Riemenschneider Gymnasium
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Bauausschusses um 15.00 Uhr; er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 6. November 2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 6. November 2013 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei
2 Enthaltungen)

Punkt 4: **Bericht über Tiefbauangelegenheiten**

Herr Marks berichtet über den Sachstand beim Brückenbauwerk über die Sieber bei Hörden am Harz. Das Planungsbüro Löwe Plan GmbH aus Hildesheim hat den Auftrag zur statischen Nachrechnung der Brücke gemäß Nachrechnungsrichtlinie. Bei der Nachrechnung an Hand der Aktenlage hatte sich ergeben, dass die Brücke Tragfähigkeitsprobleme aufweist. Um Gewissheit über das Ausmaß der Probleme zu bekommen, sind noch Materialuntersuchungen am Brückenbauwerk und ein Baugrundgutachten erforderlich. Das Büro Hartmann aus Göttingen wurde mit der Erstellung dieser beiden Gutachten beauftragt. Sobald die beiden Gutachten vorliegen, kann das Planungsbüro Löwe die Nachrechnung der Brücke abschließen. Herr Marks rechnet damit, dass das Planungsbüro Löwe Anfang bis Mitte März die Nachrechnungsergebnisse und die damit verbundenen Varianten der weiteren Vorgehensweise mit dem Brückenbauwerk vorstellen kann.

Punkt 5.1: **Ausbau Kreisstraßen 2014 – 2016**

Der Abg. Liebing stellt zur Diskussion, die Ortsdurchfahrt Lerbach (K26) in der Prioritätenliste der Kreisstraßensanierung vor die Sanierung der K5 nach Marke zu setzen. Augenscheinlich sei der Zustand der K26 wesentlich desolater als der Streckenabschnitt nach Marke. Außerdem regt er an, mit der Stadt Osterode am Harz wegen einer Übernahme der Straße zu verhandeln. Angeblich sei die Stadt interessiert, die Straße zu übernehmen. Herr Marks gibt zu bedenken, dass auch bei einer Übernahme durch die Stadt die Straße zunächst instandgesetzt werden müsse, darüber hinaus sei haushaltsrechtlich zu prüfen, ob ein Tausch der beiden Maßnahmen ohne weiteres möglich ist. Herr Geißreiter sagt zu, zunächst abzuklären, ob ein Interesse an einer Abstufung der Straße zur Gemeindestraße seitens der Stadt Osterode am Harz besteht.

Der Vorsitzende fasst das Ergebnis der Diskussion zusammen. Die Verwaltung soll sich mit der Stadt Osterode am Harz in Verbindung setzen und im nächsten Bauausschuss darüber berichten.

Punkt 5.2: **Fahrrad-Routennetz**

Der Abg. Liebing bemängelt, dass es noch immer kein Radwegkataster gibt. Man habe bereits im März 2012 im Bauausschuss darüber gesprochen, nötige Lückenschlüsse aufzuzeigen und den Handlungsbedarf im Radwegenetz zu ermitteln. Herr Hemesath bedauert, dass der im März 2012 lediglich angekündigte Antrag nie konkretisiert worden ist. Der Abg. Schenk sagt, es mache wenig Sinn, der Verwaltung diesbezüglich Vorwürfe zu machen, vielmehr müsse man sich überlegen, dass im Haushalt lediglich 5.000 Euro bereitgestellt werden.

Damit könne man nicht wirklich viel bewegen. Er schlägt vor, das Augenmerk nicht nur auf straßenbegleitende Radwege zu lenken, sondern grundsätzlich ein Tempolimit auf Kreisstraßen in Betracht zu ziehen, damit vorhandene Straßen auch von Radfahrern sicher genutzt werden können. Der Abg. Rockendorf regt an, zunächst eine Prioritätenliste zu erstellen, ggf. könnten nach der Freigabe der B 243n, auch die „alten“ Straßen mit einbezogen werden.

Der Erste Kreisrat sagt zu, zur nächsten Bauausschusssitzung, die Lücken im Netz festzustellen und die Kosten für Lückenschlüsse zu ermitteln.

Punkt 5.3: **Übernahme B 243 nach Eröffnung B 243n**

Herr Marks stellt den Ausschusmitgliedern Kartenmaterial zum Straßenverlauf vor und nach Inbetriebnahme der B 243n zur Verfügung. Gemäß Umstufungsvereinbarungen vom 27.02. und 10.03.2008 wird dann die B 243 auf einer Länge von 2,744 km zur Kreisstraße abgestuft, die K32 wird auf einer Länge von 0,700 km zur Landesstraße aufgestuft. Die K11 wird auf gesamter Länge von 1,660 km zur Landesstraße aufgestuft. Die B 243 innerhalb der Ortsdurchfahrt Barbis bis kurz vor Osterhagen geht in die Baulast der Stadt Bad Lauterberg im Harz über. Sie wird zur Gemeindestraße abgestuft.

Punkt 5.4: **Baumaßnahmen am Tilman-Riemenschneider Gymnasium**

Herr Jentsch gibt einen kurzen Bericht zu den Baumaßnahmen am Tilman-Riemenschneider Gymnasium. Von den für das Jahr 2014 eingeplanten Haushaltsmitteln in Höhe von ca. 500.000 Euro werden 390.000 Euro für Inklusionsmaßnahmen (Aufzüge, Treppenraupen, Türverbreiterungen, behindertengerechte WC's etc.) und 45.000 Euro für die energetische Sanierung eingesetzt. In den vergangenen Jahren wurde die Gebäudehülle des Gymnasiums mit einer Dämmung versehen und die Fenster wurden entsprechend der ENEV saniert. Nun ist der Einbau von dezentralen Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Besonders in den heizintensiven Wintermonaten können so große Mengen Heizenergie eingespart werden. Die Realisierung der Maßnahme ist in Bauabschnitten vorgesehen, dabei sollen jeweils 4 bis 6 Unterrichtsräume mit einem Lüftungssystem ausgestattet werden.

Der Restbetrag wird für Bauunterhaltungsmaßnahmen aufgewendet.

Der Abg. Koch würde gern eine Ortbesichtigung vornehmen und schlägt deshalb vor, die nächste Bauausschusssitzung im Tilman-Riemenschneider Gymnasium zu planen.

Der Vorsitzende greift den Vorschlag auf; die nächste Sitzung soll im Tilman Riemenschneider Gymnasium stattfinden.

Punkt 6: **Anfragen und Mitteilungen**

Der Abg. Liebing würde einen Kreisel im Kreuzungsbereich der L604 und der K 14 begrüßen. Seines Erachtens würde dadurch das Unfallrisiko wesentlich verringert. Herr Marks wird sich mit der Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Goslar – in Verbindung setzen, um abzuklären, ob grundsätzlich die Bereitschaft besteht, dort einen Kreisel einzurichten. Danach müssten Kosten und deren Aufteilung zwischen dem NLStBV und dem Landkreis Osterode am Harz ermittelt werden.

Der Abg. Koch erkundigt sich, wann mit der Sperrung der Brücke an der Vorsperre der Söse zu rechnen sei und wie lange sie dauern werde. Die Maßnahme sei ja doch mit erheblichen Einschränkungen für die Bevölkerung verbunden.

Herr Marks berichtet dazu, dass am 08.01.2014 ein Gespräch in Hildesheim stattgefunden hat. Teilnehmer waren die Harzwasserwerke (Betreiber der Vorsperre Söse), die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Goslar – (Baulastträger der Brücke und der Bundesstraße 498), das NLWKN als Aufsichtsbehörde für die Vorsperre der Söse, der Landkreis Osterode am Harz und der Landkreis Northeim. Bei diesem Treffen wurde das geplante Projekt grob vorgestellt. In erster Linie sollte das Gespräch dazu dienen, zu klären, ob und welches Genehmigungsverfahren für diese Baumaßnahme erforderlich ist.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass auf Grund der Änderungen an der Bundesstraße ein Planfeststellungsverfahren vom Landkreis Osterode am Harz durchzuführen ist. Dieses Planfeststellungsverfahren führt der Landkreis Northeim im Namen und auf Rechnung des Landkreises Osterode am Harz durch. Der Landkreis Northeim fordert die „Bauherren“ dazu auf, die nötigen Planfeststellungsunterlagen einzureichen. Bei der zu erstellenden Entwurfsplanung werden alle Träger privater und öffentlicher Belange beteiligt.

Nach Aussage der Harzwasserwerke und der NLStBV – Geschäftsbereich Goslar – soll die Öffentlichkeit informiert bzw. gehört werden (Bürgerinformation in Riefensbeek und Kamschlacken).

Punkt 7 **Einwohnerfragestunde**

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.
Der Vorsitzende schließt um 16.15 Uhr die Sitzung des Bauausschusses.

gez.
Wilhelm Berner

Vorsitzender

gez.
Gero Geißleiter

Erster Kreisrat

gez.
Birgit Ehrenberg

Protokollführerin

Unter Berücksichtigung der nachfolgenden Anmerkungen in der Sitzung des Bauausschusses am 6. März 2014 genehmigt:

Zu TOP 5.1 – Ausbau Kreisstraßen 2014-2016

Der Abg. Liebing macht deutlich, dass er der Sanierung der Ortsdurchfahrt Lerbach deshalb den Vorzug gebe, weil der Zustand der Straße Lärmbelastigungen für die Bewohner und Einschränkungen für die ortsansässigen Betriebe bedeute und außerdem sei der Zustand der Straße mit den Dorferneuerungsmaßnahmen nicht vereinbar.

Zu TOP 5.2 – Fahrrad-Routennetz

Hinsichtlich einer Finanzierung der Radweg-Lückenschlüsse wies der Abg. Liebing auf das zurzeit in Beratung befindliche Gesetz über Zuwendungen des Landes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden hin.

Zu TOP 5.3 – Übernahme B243 nach Eröffnung B243n

Der Abg. Liebing bittet die Verwaltung eindringlich, dass der Zustand der Straße vor der Abstufung so begutachtet wird, dass sie entsprechend verkehrssicher ist und in absehbarer Zeit nicht wieder saniert werden muss.

Zu TOP 6 – Anfragen und Mitteilungen

Außerdem ist bei einer offiziellen Verkehrsschau am 12.12.2007 von allen Teilnehmern – Vertreter des Landkreises Osterode am Harz, der Polizei NOM/OHA und der Stadt Bad Sachsa - diese Maßnahme einstimmig begrüßt worden.

Der Abg. Dr. Schenk möchte folgende Änderung in die Niederschrift aufgenommen haben:

Zu TOP 5.2 Fahrrad-Routennetz

Der Abg. Dr. Schenk schlägt vor, das Augenmerk nicht nur auf straßenbegleitende Radwege zu lenken, sondern ein Tempolimit auf den Kreisstraßen, die eine wichtige Verbindung darstellen, in Betracht zu ziehen.